

**Begrüssung von Regierungsrat Dr. Markus Notter anlässlich der Verleihung der Goldenen Ehrenmedaille des Zürcher Regierungsrates, Bernhardtheater Zürich, 14. September 2007**

Sehr geehrte Damen und Herren

Jeder und jede kennt seine Lieder. Aber kennt man auch Artur Beul? Es ist das Schicksal eines grossen Komponisten und Texters, dass sein Name – im Gegensatz zu seinen Werken – eben häufig nicht in aller Munde ist. Dieses Schicksal jedoch teilt er mit Menschen aus anderen Berufen. Oft steht halt nur jemand vorne auf der Bühne. Aber dieser Eine könnte nicht vorne stehen ohne die Arbeit derer, die im Hintergrund bleiben. Ich brauche an dieser Stelle wohl kaum daran zu erinnern, dass dies in der Politik meistens ähnlich ist.

Umso wichtiger ist es, dass Ihnen, lieber Herr Beul, heute diese Bühne gehört; dass wir diesen Künstler feiern, der mit seinen Melodien und seinen Texten Ohrwürmer für ganze Generationen geschaffen hat. Lieder, die einem im Gegensatz zu vielen anderen auch heute immer wieder begegnen. Nicht, weil sie gerade im Rahmen von Retro-Wellen plötzlich wieder aktuell geworden wären. Sondern weil sie als Lieder - und das ist die Qualität, die gute Musik auszeichnet - zeitlos sind. Denn Artur Beul spricht in seinen Texten unsere Sprache. Das ist durchaus auch wörtlich zu verstehen. Mit seiner Musik ist er nicht zuletzt einer der wichtigsten Wegbereiter des späteren Mundartrock.

Doch Artur Beuls Lieder sind nicht nur zeitlos, sie sind sogar brandaktuell. In einer Zeit, in der in jedem grösseren Gebäude ein Lift steht, die Kinder regelmässig mit dem Auto zur Schule gebracht werden und Übergewicht ein gesellschaftliches Problem wird, kann ein Lied wie „Stägeli uf Stägeli ab“ die Hymne der Präventivmediziner werden. Der Regierungsrat hat auf seinem diesjährigen Schul-Reisli auch ein Beul-Lied zu seiner Hymne gemacht: „Nachem Räge schiint d'Sunne“, gesungen vom ganzen Gremium inklusive Partnerinnen und Partner mit interner Akkordeonbegleitung. Leider hat die Probenzeit nicht gereicht, heute Abend eine Kostprobe zu geben.

Ich habe die Freude, Artur Beul heute Abend die mit Abstand wichtigste Auszeichnung zu verleihen, die der Kanton Zürich kennt: Die Ehrenmedaille des Zürcher Regierungsrates. Gestaltet wurde sie vom 1973 verstorbenen, bekannten Zürcher Bildhauer und Plastiker Otto Bänninger. Es ist mir eine besondere Freude, diese Medaille einem Mann zu überreichen, der ein Werk geschaffen hat, das keineswegs nur kunst- oder kulturinteressierte Kreise kennen. Artur Beul ist ein Künstler, der mit seiner Arbeit die Sehnsucht eines ganzen Volkes nach der unerfüllten Heimat zum Ausdruck gebracht hat.